

CHARLOTTE REISER geb. Gröber,
Friedrichshafen:

„Mädle, bring' uns auch einen Hosengummi mit“, hat mir meine Mutter eingeschärft, als sie mich am Morgen in Fischbach in den Zug nach Friedrichshafen gesetzt hat. Ich war natürlich viel zu schüchtern und traute mich nicht, meine Schweizer Gastmutter nach Hosengummi zu fragen. Zum Mittagessen, das weiß ich noch genau, gab es Haschee und grünen Salat. Und es standen Bananen auf dem Tisch. „Ja Kind, du musst doch die Schale wegnehmen, bevor du eine Banane isst“, hat meine Gastmutter gesagt, als ich in die ungeschälte Banane beißen wollte. Geschält hat sie dann prächtig geschmeckt. Nach Hause gekommen bin ich mit einem Kissenbezug. Da war alles mögliche drin, was wir brauchen konnten. Vielleicht hat ja meine Gastmutter gedacht, wir hätten keine Kissenbezüge. Der Hosengummi, den sich meine Mutter so sehnlichst gewünscht hatte, war nicht dabei. „Ach, du bist doch ein dummes Mädchen“, hat sie gesagt. „Das wäre doch eine Lappalie für die Schweizer gewesen.“ Fortan mussten wir halt wieder anstelle des Gummis einen Bündel durch den Hosensack ziehen.